

Europäischer Hof
Europäischer Hof
Zum neuen Ador
Europäischer Hof
Antwerpen
Hotel Nassau
Zum neuen Ador
Hotel Nassau
Kaiserslautern
Hotel Nassau
Belchamps
Europäischer Hof
Evangel. Hosp.
Gussdorf, Palast-Hof
na Vier Jahreszeiten
Zur neuen Ador
Grüner Wald
Europäischer Hof
Nummer.)

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure
Heugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOU'ERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugsplätzen Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeile die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärts Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgedruckten Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 294.

Mittwoch, 20. Oktober 1920.

54. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Telepathie.

Wer zwei abwechslungsreiche, hochinteressante Stunden erleben will, sollte nicht versäumen, sich den vorzüglichen Telepathen Gonzalo Sanz heute Mittwoch abend im kleinen Saale anzusehen. Nach kurzem erläutern dem Vortrag wird der Künstler eine Anzahl Experimente vorführen und dadurch dem Publikum das mystische Wesen der Telepathie noch besser verständlich machen. Die Eintrittspreise betragen 8, 6, 4 Mk.

Kunsthochschule aus Wiesbaden.

Erstes Symphoniekonzert im Staatstheater.

Wie alljährlich, veranstaltet auch in diesem Winter die Kapelle des Staatstheaters sechs Symphoniekonzerte, zu denen erstklassige solistische Kräfte ihre Mitwirkung zugesagt haben. Zur Aufführung gelangen nicht nur Werke, die zum eisernen Bestand guter Konzertorchester gehören, sondern auch eine Anzahl Kompositionen von Tondichtern der neueren und neuesten Zeit.

Im ersten Konzert am Montag war die bekannte Klavierkünstlerin Frau Kwast-Hodapp solistisch tätig. Sie spielte ein ihr zugeeignetes Klavierkonzert op. 114 in F-moll von Max Reger. Das in üblicher Form gehaltene dreisätzige Werk interessiert mehr durch die meisterhafte Arbeit und die abwechslungsreiche harmonische Farbgebung als durch prägnante, eindringliche Fassung der Themen, Grosszügigkeit der Linienführung und zwingende organische Entwicklung. Neben Stellen von ausserordentlicher Klangschönheit gibt es auch Einzelheiten, die mehr erarbeitet als gefühlt und empfunden sind. Der 2. Satz — als „Reger“ verhältnismäßig leicht eingängig und klar gefasst und von grossem Stimmungszauber und wohltemperierter Wärme des Gefühls — ist wohl als der gelungenste anzusprechen. Der Klavierpart kann wegen seiner ungewöhnlichen Schwierigkeiten nur von einem Pianisten allerersten Ranges bewältigt werden. Nun, Frau Kwast-Hodapp bewältigte ihn mit spielender Leichtigkeit. Mit Hodapp versagender Sicherheit und männlicher Kraftentfaltung griff sie in die Tasten; schnelle, lebhaft Figuren sprühten wie Perlen unter ihren Fingern, und in der Kantilene entwickelte sie schmelzende, seelenvolle Tongebung und weiche Rundung. Der Vortrag war getragen von aller Grosszügigkeit und packendem Schwung. Das Orchester begleitete sehr anschniegsam. Die Zuhörer zeichneten die Künstlerin durch rauschenden Beifall aus.

Den zweiten Teil des Abends füllte Schuberts himmlisch-lange C-dur-Symphonie aus, in der sich der Komponist von wundersamen Einfällen nicht genug tun konnte. Das Staatstheaterorchester entfaltete unter der zielbewussten und zielsicheren Leitung von Prof. Mannstaedt alle seine ihm zu Gebote stehende Klangschönheit und Tonwucht in allen Schattierungen mit eindringlichster Wirkung. Auch dieser Darbietung gegenüber liessen es die Hörer nicht an Beifall fehlen.

— Staatsoper. Heute Mittwoch geht bei aufgehobenem Abonnement „Tannhäuser“ in Szene; den

BACHARACH

PELZE
ERSTKLASSIG.
PREISWERT.

Wiesbadener Hochschulkurse.

Dieser Tage vermittelte uns die „Vereinigung für Hochschulkurse“ die Bekanntschaft eines interessanten Mannes; Prof. Dr. Ernst Troeltsch, Unterstaatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, sprach an beiden Abenden „Zur Kritik der Zeit“. Troeltsch versteht es, die Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. Einmal behandelt er den Gegenstand seines Vortrages in grosszügiger, universeller Weise — trotzdem dabei durch Hervorhebung charakteristischer Einzelheiten tief in das Verständnis der Stoffe einführend, zum anderen ist er Meister des Ausdrucks und plastischer Gestalter, der reichlich der allzu reichlich für einen nur auf innere Wirkung gerichteten Vortrag.

Troeltsch schilderte zunächst, wie es zur Bildung der grossen Weltrevolutionspartei kam, wie diese in den gefallenen Staaten zur Herrschaft gelangte, aber auch in den siegreichen Ländern beachtenswerte Erfolge errang. In Russland rissen die Bolschewiken die Herrschaft an sich, in Diplomatie und Kriegsführung wurden wertvolle Leistungen hervorbringend. Ideale wurden mit Gewalt, durch den Terrorismus, der Masse in die grosse französische, beherrscht durch den Fanatismus der Jakobiner; unterschiedlich insofern, als eine russische keine Revolution des Bürgertums, sondern eine der Handarbeiter und Intellektuellen war. In Russland erstrebte man gänzliche Auflösung des Staates und Bildung einer neuen Gesellschaft, der des Handarbeiters.

Die deutsche Sozialdemokratie dagegen — und mit ihr die englische, amerikanische und französische —

haben die unbedingte Erhaltung der nationalen Wirtschaft auf ihre Fahne geschrieben; die Einführung des östlichen (russischen) Systems bei uns würde restlos das Ende der deutschen Kultur bedeuten. Wir Deutsche müssen uns zum westeuropäischen System bekennen.

In Westeuropa überwiegt das Weltsystem der Entente, der Völkerbund. Weil viele und verschiedenartige Mächte in ihm vertreten sind, tritt es uns nicht so plastisch, nicht so geschlossen, wie das russische gegenüber: es ist die Herrschaft der kapitalistischen, gegenüber der sozialistischen Weltanschauung. Die Entente befasst sich mit Plänen, die den ganzen weiten Erdball umspannen, am allerwenigsten mit uns Deutschen. Der Schwerpunkt dieses Systems liegt in Amerika, dem Stillen und dem Atlantischen Ozean. Ein neues System von Grossmächten ist entstanden, der Verwalter dieses Konzerns in Europa ist die französische Politik. Konzerns in Europa und Österreich sind, wer weiss Deutschland, Russland und Griechenland. Ganz Europa für wie lange, Grossstaaten gewesen. Ganz Europa ist — um mit dem schwedischen Gelehrten Kjellen zu reden — von kleinen Staaten erfüllt. Die Welt tritt wieder in das Stadium eines grossen, einheitlichen Weltwieders der Gewalt. Dieses System bedeutet für uns imperium der deutschen Weltpolitik, den fortgesetzten Kampf gegen die deutsche Wirtschaft und den deutschen Handel: Die deutsche Wirtschaft soll nach dem Willen des Mächtekonzerne nicht wieder konkurrenzfähig werden, sie soll nur abnahmefähig sein. So trostlos hiernach unsere Lage auch ist, so glimmt doch ein kleiner Funke der Hoffnung auf einen neuen, wahren Völkerbund, der es mehr als der jetzige sich angelegen sein lässt, eine Politik des Rechts zu verfolgen.

In seinem zweiten Vortrag schilderte Prof. Troeltsch in eindrucksvoller Weise die innere Einrichtung der

„Wolfram“ singt Herr Andra, den „Walther von der Vogelweide“ Herr Scherer und die Partie des „Landgrafen“ Herr Nosalewicz; die weitere Besetzung ist unverändert. (Anfang 6 Uhr.) Morgen Donnerstag gelangt im Abonnement D Lortzings „Undine“ zur Aufführung; Herr Scherer singt den „Ritter Hugo“. (Anfang 6 1/2 Uhr.) Falls Operette „Die Rose von Stambul“ ist für Samstag bei aufgehobenem Abonnement vorgesehen; die „Kondja Gül“ singt Fräulein Bommer. (Anfang 6 1/2 Uhr.)

Das Neueste aus Wiesbaden.

Im Orgelkonzert in der Marktkirche heute Mittwoch 6 Uhr werden Fräulein Liesel Neiss, Gesanglehrerin am Spangenbergischen Konservatorium und Herr Eduard Baumgarten, Violine, aus Freiburg i. B. mitwirken. Die bereits angekündigte Mitwirkung des Gymnasialchors musste umständehalber verschoben werden. Fräulein Neiss wird aus dem „Spanischen Liederbuch“ von Hugo Wolf die selten gehörten Lieder: „Nun bin ich dein, du aller Blumen Blume“ und „Ach, des Knaben Augen“ sowie Rezitativ und Arie aus Judas Makkabäus von Händel „Nun tönt der Laut und Harfe Klang“ singen. Herr Baumgarten wird das Andante aus der H-moll-Sonate von Bach und Aria von Tenaglia vortragen. Auf der Orgel wird Friedrich Petersen zum erstenmal die Choralphantasie über „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ von Max Reger, eines der gewaltigsten und schönsten Werke Regers, zu Gehör bringen. Erläuterungen hierzu enthält das Programm. Ausserdem gelangt die wundervolle Canzone aus opus 56 von Reger, sowie Präludium und Fuge C-dur (Edition Peters Band II) von Bach zum Vortrag. Eintrittsprogramme, die zu einem numerierten Altarplatz berechtigen, sind im Vorverkauf in den Musikalienhandlungen, bei Hutter, Kirchgasse, bei Limbarth-Venn, Kranzplatz und bei Hofbuchhändler Stadt, Bahnhofstrasse, für 1 M. erhältlich.

deutschen Revolution auf das deutsche Staatsleben. Das Chaos, das durch die deutsche Revolution entstand, ist nach Troeltsch das Ergebnis unseres militärischen Zusammenbruchs in Verbindung mit dem völligen Versagen der Bundesgenossen, weiter die Folge der Durchführung des Hindenburgprogramms mit seinen Überanstrengungen ungeheurer Art für das deutsche Volk. Die russische Propaganda und die der Unabhängigen haben hierzu seiner Meinung nach nur wenig beigetragen.

Aus diesem Chaos hoben sich als einzige organisierte Macht die Unabhängigen hervor, mit denen nach einiger Zeit banger Sorgen die Sozialdemokraten sich in die Herrschaft teilten. Off unter Einschaltung interessanter persönlicher Erlebnisse an den höchsten Regierungstellen, entwickelte der Redner den weiteren innerpolitischen Gang der Ereignisse in Deutschland.

Ganz unabhängig von der politischen Bewegung auf dem Kontinent ist eine innere geistige Revolution festzustellen, die bereits lange vor dem Krieg einsetzte. Sie erstrebt, die Menschen von der Überfülle des Wissensstoffes zu befreien, der sie zu erdrücken drohte; es ist ein antihistorischer Geist, der an Stärke die Sturm- und Drangperiode der Goethezeit weit übertrifft. Diese Strömungen allein bringen dem deutschen Volke noch nicht die tiefe moralische Kraft, deren es zum Neuaufbau seines Staatswesens und seiner inneren Kräfte bedarf. Hierzu ist notwendig Vertiefung der seelischen Kräfte zu heiligem Glauben, zu richtiger Ehrfurcht vor dem Grossen in der Geschichte und im einzelnen Menschen. Dann wird das deutsche Volk auch wieder gesunden.

Dr. W.

Billiger als Frachtgut und schneller als Eilgut!
Regelmässiger Eilfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück.
Abfahrt täglich: Von Mainz 9 Uhr vorm., Rheinallee 21. Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolasstr. 5.

L. RETTENMAYER, Wiesbaden,
Nikolasstrasse 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6611. Mainz, Rheinallee 21. Tel. 860.



Ausflug mit dem Kurauto: 10 Uhr: Kloster Eberbach.
2.15 Uhr: Feldberg.

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr. 517. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.

1. Ouverture in D-dur G. F. Händel
2. Suite in A-dur J. S. Bach
3. Symphonie (mit dem Paukenschlag) J. Haydn
4. Symphonie, D-dur (in einem Satze) W. A. Mozart

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr. 518. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr **Erich Wemheuer**.

1. Ouverture zu „Leichte Kavallerie“ Suppé
2. Paraphrase über das Lied „Wie schön bist du“ Neswada
3. Anitras Tanz aus „Peer Gynt“ Grieg

4. Marsch der Priester und Arie aus „Die Zauberflöte“ Mozart
5. Ouverture zu „Josef und seine Brüder“ Mehul
6. Fantasie aus der Oper „Der Maskenball“ Verdi
7. Heitere Stunden, Polka Komzák

Pünktlich abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Experimental-Vortrag über Telepathie

(Gedankenübertragung)

Gonzalo Sanz

Löst jede ihm gestellte Aufgabe!

Telepathie ohne Berührung.

Neuartige Experimente mit Uebertragung von Farben, Tönen usw.

Eintrittspreise: 8, 6, 4 Mark.

Die Damen werden gebeten, auf allen Plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Die Eingangs Türen des Saales und der Galerie werden bei Beginn des Vortrages pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Staats-Theater.

Mittwoch, den 20. Oktober, bei aufgehobenem Abonnement:

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg. Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner.

Personen:

Herrmann, Landgraf von Thüringen	Alex. Nosalewitsch
Tannhäuser	Christian Streib
Wolfram von Eschenbach	G. H. Andra
Walther von der Vogelweide	Fritz Seherer
Biterolf	Fritz Mecher
Heinrich der Schreiber	Heinrich Schen
Reimar von Zweter	Heinrich Preuss
Ritter und Sänger	
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Gertr. Geyer
Venus	Marie Lorentz-Höfner
Ein junger Hirte	H. Bodewig u. G.
Edelkneben	Ruth Wolfreid
	Marg. Rebenack
	Eva Papsdorf

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelkneben, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Nixen, Bachantinnen. Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hirsels (Venus-) Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holda (Venus) Hof hielt; dann Tal am Fusse der Wartburg. Im 2. Akt: Die Wartburg. Im 3. Akt: Tal am Fusse der Wartburg. Zeit: Anfang des 13. Jahrhunderts. Anfang 6 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 6 1/2 Uhr: „Undine“. Abonnement D.
Freitag, 6 Uhr: Sondervorstellung für die höheren Schulen „Wallensteins Tod“. Bei aufgehobenem Abonnement.
Samstag, 6 1/2 Uhr: „Die Rose von Stambul“. Bei aufgehobenem Abonnement.
Sonntag, 4 1/2 Uhr: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Bei aufgehobenem Abonnement.

J. HERTZ

MÄNTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANOASSE Nr. 20-

FERNRUF Nr. 365 u. 6470.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Börsen-Aufträgen.

Stahlfachvermietung. 783

Dresdner Bank

Wilhelmstrasse 34

Kapital und Reserven: 340.000.000 Mark

Umwechslung fremder Geldsorten.

Auszahlungen

auf Grund von

Creditbriefen u. Circularnoten

Beckhardt, Kaufmann & Co

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma

Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Telephon Nr. 854.

Spezial-Abteilung

Herren-Wäsche

Oberhemden

weiss und farbig

Sporthemden

mit Schillerkragen

Nachthemden

volle Länge

Schlafanzüge

elegante Machart

Elegante Pelzneuheiten.

Pelzwaren-Spezialhaus H. Betz
Grosse Burgstrasse 9. Telephon 6534

5
UHR
TEE

„Mascotte“
Wein-Diele
Original American Drinks
1 Mauritiusplatz 1
Telephon Nr. 1881

Konzert-Agentur Heinrich Wolff, Friedrichstr. 39.

Samstag, den 23. Oktober 1920, abends 7 1/2 Uhr im Kasino-Saal, Friedrichstrasse 22:

Romain Rolland

„Der Mann und sein Werk“.

Vortrag

gehalten von

Stefan Zweig
Wien.

Karten zu 12, 10, 8, 6 Mk. nummeriert, 4 Mk. unnummeriert, im Reisebüro Rottenmayer, Kaiser Friedrich-Platz 2, Stöppler, Rheinstrasse 41 und Heinrich Staudt, Bahnhofstrasse 6, sowie an der Abendkasse. 809

Corsets-Ceintures

Hüftenhalter

Telefon 605 **Carl Goldstein**, Weberg. 18

Renommiertes Haus für Haut-Ausreibungen

Gesichts-
Hals-
Büsten-
Haar-
Pflege

P. Seiffle
E. 4048
Blondieren der Haare
Ondulation
Manicure
Haarwuschen
Haar-Arbeiten

Etage-Geschäft Webergasse 3

On parle français neben Nassauer Hof. English spoken

Auskunft u. Platzbelegung für

Seereisen

nach allen Weltteilen mit

deutschen
französischen
holländischen
italienischen

Schiffahrts-
Gesellschaften

u. s. w.

Eisenbahnfahrkarten

mit 60tg. Gültigkeit nach Schweden, Norwegen, Holland, Österreich, Frankreich etc.

durch Lloyd-Reisebüro

J. Chr. Glücklich, Wiesbaden
Wilhelmstrasse 56.

Hotel & Badhaus

„Weisse Lilien“

Neuer Besitzer Paul Heilbrunn

Häfnergasse 8. Bäder aus eigener Quelle (Drei Lilien-Quelle)

Familien-Restaurant

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1 Tel. 140

Allein-Erstaufführung!

Der Mandarin

Drama in 6 Akten mit Harry Walden.

Hilde Wörner als Lotte Bach in

Onkel Tom

Entzückend, Lustspiel in 3 Akten Am Flügel: Herr A. Rauch.

Spielzeit 4—10 1/2 Uhr.

Man fordere

in Hotels, Cafés,

Wirtschaften stets das

Wiesbadener Badeblatt.

Deutz & Geldermann

Die beliebte Marke
in anerkannt
hervorragender Qualität

Überall erhältlich

768

Tango-Tee 4½–6½ Uhr mittags
Tanz-Souper 9½–11½ Uhr abends

täglich im

CARLTON-RESTAURANT Hotel Metropole Monopole

Wilhelmstrasse 10 Direktion H. Habets Fernsprecher 436

Gabel-Brühstück (Lunch) mit Konzert 12½–3 Uhr

Abendessen (Diner) mit Konzert 7–9½ Uhr

Restaurant nach der Karte den ganzen Tag

Erprobte Küche — Gepflegte Weine

Zimmer mit Bad und Toilette, Salons, Thermalbäder

Bei einem Aufenthalt von wenigstens 5 vollen Tagen vorteilhafte Pensions-Arrangements

SPLENDID

Bärenstrasse 6

5 Uhr-Tee — Vornehme Wein-Öle

Bristol-Bodega

elegante Räume

Bes. Henry Peters.

Kapelle
Scharach-
Kempf

Speisen vor, während und nach
der Vorstellung bei Voranbestel-
lung von Pause zu Pause. Erst-
klassige Rhein-, Mosel- und Bor-
deaux-Weine.
In Verbindung haben in dem Warte-
raum neben dem Foyer-Eingang
Kolonnade 36, eine Cigarren- und
Cigaretten-Verkaufsstelle einge-
richtet.

Chr. Klauer

Foyer-Restaurant Staats-Theater

Automobil-Centrale Wiesbaden G. m. b. H.

General-Vertrieb der OPEL-Automobilwerke.

Benzin, Öl, Pneumatik, Zubehörteile.

Telephon 6160, 6161, 6162. — Bahnhofstrasse 20.

Tag- u. Nachtbetrieb für Automobilfahrten u. Garage.

Gleichzeitig bringen wir unseren **Taxameter- und Luxusautomobil-**
betrieb in erstklassigen, offenen und geschlossenen Automobilen für Touren
und Stadtfahrten, Fahrten von und nach der Bahn, besonders zu den Früh-
und Spätschlägen, nach den Rheinschiffen u. s. w. bei pünktlichster
Bedienung sowie billigster Berechnung in empfehlende Erinnerung.

Kleinoften

Vornehme Damenhüte

Langgasse 39. Fernruf 6118

Schräg gegenüber dem Kaiser Friedrich Bad.

On parle français — English spoken

Kuhl's Zahn-Atelier

Wiesbaden, Schwalbacher Str. 52, Ecke Wellritzstr.

Haltestelle der Elektrischen Linie 3.

Telefon 2577. — Telefon 2577.

Sprechstunden: Von 9–5 Uhr, Sonntags von 9–11 Uhr.

Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch ausser

der Sprechstunde behandelt.

In den meisten Fällen garantiert schmerzloses Zahnziehen.

Gummiklee, naturgetreuer Zahnersatz und kaum unter-

scheidende Plomben.

Schonendste Behandlung zugesichert. Mässige Preise.



Städtische Badhäuser

Kaiser Friedrich-Bad

Thermal- und Sauerwasserbäder, Kohlensäure- und Sauer-
stoffbäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder,
Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangpackungen,
Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangpackungen,
elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor-
und Sandbäder, Raum- und Apparat-Schwefelwasser,
Wiesbadener Thermalwasser, Wellbacher Schwefelwasser,
ätherischen Ölen, Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.

Badhaus zum Schützenhof

Thermalbäder mit Ruhelageheit.

Walhalla-Lichtspiele.

Der II. grosse May-Film

Die heilige

Simplicia

Filmlegende in 6 Akten von

Thea von Harbon.

2 Lustspiele:

Das tapfere Schneiderlein.

Das Urteil des Salomon.

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8. Tel. 598

Eine bedeutende Erst-Aufführung!

Die lebende Fackel!

Der grosse Idealfilm.

Erstklassiges Erzeugnis

deutscher Filmkunst!

Dazu den Sportfilm:

Fussball-Wettbewerb um die

Deutsche Meisterschaft.

J. F. C. Nürnberg — Sp.-Verein

Färth.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18. Tel. 3031

Die Herrin der Welt.

III. Teil:

Der Rabbi von

Kuan Fu.

Schauspiel in 6 Akten mit

Mia May und Michael Bohnen.

Der Mann im Steinbruch.

Detektiv-Schauspiel in 4 Akten.

Anfang 3 Uhr.



Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.

Fernsprecher 49.

Mittwoch den 20. Okt. 1920.

abends 7 Uhr.

Orpheus in der Unterwelt.

Operette in 4 Bildern von H.

Cremieux. Deutsch von Ludwig

Kalisch.

Musik von J. Offenbach.

„Sanssouci“

Vornehme Tee- u. Wein-Diele

Spiegelgasse 5

Nähe des Kurhauses und Kochbrunnen.

Täglich 4 Uhr:

Tanz-Tee

Ab 8½ Uhr abends:

Täglich

Gastspiel

der beliebten

ungarischen Cymbal-Kapelle

Horvath Joska.

Schokoladenhaus

Carl F. Müller

empfiehlt eine große Auswahl in

Schokoladen und Pralinen

von Hildebrand, Sarotti, Stollwerck, Felsche, Reichardt,
Riquet, Berger, Kant, Wiese, Schwerter, Emerka,
Reese u. Wichmann, Moser-Roth, Weinberg,
Ducand, Hauswaldt, Maraxion, Schaaf, Suchard,
Loriot, Vogesia u. a.

Schokoladenhaus Carl F. Müller

Langgasse 8

Bahnhofstr. 4 / Moritzstr. 15 / Wellritzstr. 24.

Hut- und Pelzhaus ADOLF SCHIFFER

Kirchgasse 43 Wiesbaden Langgasse 1

Telefon 1547

Grosses Lager moderner Pelzwaren

Hüte und Mützen in allen Preislagen

Umarbeitungen Neuanfertigungen

Reparaturen werden schnell und fachmännisch ausgeführt.

Streng reelle Bedienung. — Zivile Preise.

Hch. Reichard

18 Taunusstr. Kunsthandlung Taunusstr. 18

Grosse Auswahl in

Photographie-Rahmen

und apart gerahmten

Kunstblättern

802

Marweg-Peres

44 Luisenstrasse 44 neben dem Residenz-Theater

Telefon 5246.

Uhren und Goldwaren

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Nr.	Ort	Beilage
1	Hotel ... Wiesbaden	Hammel, Hr.
2	Kaiser ... Metropole	Hampe, Hr.
3	Zum neuen ... Central	Isidor, Fr., H.
4	Hotel ... Taunus	Ilge, Fr., M.
5	Schwarze ... Taunus	Ilge, Fr., M.
6	Zur Stadt ... Kölnische	Jacob, Hr. F.
7	Baden ... Zwei	Jaquet, Hr.
8	Hessische ... Hessische	Jaquet, Hr.
9	Hotel ... Taunus	Jaquet, Fr., I.
10	burg ... Goldenen	Jeppe, Hr. K.
11	Metropole ... Evangel	Jersweg, Hr.
12	Metropole ... Paris	Kahn, Hr. m.
13	Villa ... Berlin	Kahn, Hr. K.
14	Palais ... Hotel	Kaiser, Hr.
15	Hotel ... Hotel	Kaiser, Hr.
16	Zum neuen ... Hessische	Kaminsky, H.
17	Europäischer ... Europäischer	Kapbert, Hr.
18	Europäischer ... Hotel	Karber, Fr.,
19	Hotel ... Taunus	Kathe, Hr.
20	Hessische ... Hessische	Katz, Hr. K.
21	Metropole ... Zwei	Kaufmann,
22	Kölnische ... Zwei	Kaufmann,
23	Metropole ... Vier	Kaufmann,
24	Hotel ... Taunus	Kaufmann,
25	Hessische ... Hessische	Kaufmann,
26	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
27	Prin ... Taunus	Kaufmann,
28	Europäischer ... Taunus	Kaufmann,
29	weig ... Hospiz	Kaufmann,
30	Europäischer ... Hotel	Kaufmann,
31	Europäischer ... Kapellen	Kaufmann,
32	Kapellen ... Kölnische	Kaufmann,
33	and ... Hotel	Kaufmann,
34	Mädchen ... Hotel	Kaufmann,
35	Hotel ... Taunus	Kaufmann,
36	Europäischer ... Taunus	Kaufmann,
37	burg ... Wiesbaden	Kaufmann,
38	Wiesbaden ... Hotel	Kaufmann,
39	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
40	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
41	Villa ... Hotel	Kaufmann,
42	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
43	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
44	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
45	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
46	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
47	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
48	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
49	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
50	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
51	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
52	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
53	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
54	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
55	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
56	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
57	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
58	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
59	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
60	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
61	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
62	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
63	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
64	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
65	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
66	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
67	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
68	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
69	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
70	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
71	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
72	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
73	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
74	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
75	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
76	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
77	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
78	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
79	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
80	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
81	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
82	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
83	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
84	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
85	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
86	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
87	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
88	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
89	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
90	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
91	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
92	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
93	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
94	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
95	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
96	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
97	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
98	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
99	Hotel ... Hotel	Kaufmann,
100	Hotel ... Hotel	Kaufmann,

Geschäfte, Umwechslung fremder Geldsorten, Kreditbriefe.
Börsenausführungen + Exchange +

